

Hauptthäzes Weingartens, und über die Feierlichkeiten, die zu Ehren dieser heiligen Reliquie veranstaltet zu werden pflegten. Den höchsten Wert erhält die Festschrift wohl durch den ausführlichen Überblick über die Familie der Klostergründer, die Familie der Welfen nämlich, sowie durch das Verzeichnis und die Chronik der 40 Äbte von Weingarten und zuletzt durch eine Beschreibung der noch vorhandenen, auf Weingarten bezüglichen Karten und Bildwerke etc. Welch reichen Inhalt also bietet dieses kleine Buch, und dabei einen Inhalt von bleibendem Wert! Deshalb sei denn auch genannte Festschrift allseits, insbesondere den Kunst- und Geschichtsfreunden von nah und fern empfohlen, umso mehr, da die Sprache lebendig, die Ausstattung lobenswert, der Inhalt durch vier beigegebene sehr schöne Abbildungen erläutert und dabei der Preis höchst niedrig ist.

Metten (Bayern). Professor P. Gregor Meyer O. S. B.

32) **Der Prediger und Katechet.** Eine praktische katholische Monatsschrift, herausgegeben von Ludwig Mehler, fortgesetzt von A. P. Brunner. 39. und 40. Jahrgang. Regensburg. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. 1889 und 1890 bis Juli. Preis pro Jahrgang M. 5.75 = fl. 3.45.

Diese Monatsschrift wurde im II. Heft, S. 424, und im IV., S. 949 der Quartalschrift vom Jahre 1888 bestens empfohlen. Außer den meist gediegenen Sonn- und Festtags-Predigten heben wir noch besonders aus dem Jahrgang 1889 die Fastenpredigten über das Christenthum hervor, welches der menschlichen Vernunft entspricht, wahrhaft aufklärt, die Vernunft vervollkommen, den wahren Fortschritt lehrt, die Religion des Herzens ist und der Menschheit in Maria eine Mutter gibt. Unter den Gelegenheitspredigten sind willkommen jene über die Herz Jesu- und Mariä-Andacht, vor und nach Missionen, Primärpredigten, bei der Einweihung einer Friedhofskapelle, auf das Erntefest und verschiedene Patrozinien.

Im Jahrgang 1890 finden sich Ansprachen bei einer Orgelweihe, bei der feierlichen Profeß einer Jungfrau, am Stiftungsfest eines katholischen Gesellenvereines. Die katechetischen Vorträge behandeln das apostolische Glaubensbekenntnis. Diese schließen sich Recensionen und Berichte über die kirchliche Literatur an. Die genannte Monatsschrift verdient ihren alten, wohlbewährten Ruf und somit die beste Empfehlung.

Wien. Kirchendirector Heinrich von Hurter.

33) **Sub tuum praesidium!** Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Sieben Marienpredigten für den Monat Mai von Joh. B. M. Sklenska, Serviten-Ordenspriester. Wien, H. Kirsch. 1890. Preis 50 kr. = 85 Pf.

Was der selige Alban Stolz an den Compadelli'schen Predigten röhmt: „insbesondere ist jede Predigt mit einer Anzahl kleiner Geschichten versehen“, trifft hier zu, indem von einer Erzählung ausgegangen und hierauf die mannigfaltigste Anwendung gemacht wird. So wird am Beispiele des Weibes Lots gezeigt, wie man schlechte Gesellschaften auch dann zu meiden habe, wenn man das Böse keineswegs nachahmen, sondern nur jehen will, wie es darin zugeht. (S. 25.) Jede der sieben Predigten ist in zwei selbständige Hälften getheilt und logisch gegliedert. Die Sprache ist edel, frei von leeren Phrasen, die Darstellung leicht verständlich.

Eigenthümlich ist folgendes: Sie (die selige Maria Raggi) sah die Mutter Gottes umhüllt mit einem rothen Mantel und sie erkannte in dieser Bekleidung die Gerechtigkeit Gottes, welche daraus hervorleuchtete. (S. 3.) Der Samstag ist der Mutter Gottes geweiht und deshalb heilte der göttliche Heiland gern am Sabbathe. (S. 44.) Sowie Ruth die Aehren sammelte auf dem Acker des Booz, so sammelt Maria die unsterblichen Seelen auf dem Acker Gottes, damit keine verloren gehe. (S. 52.) Manche Erzählung (S. 8) er stach sich das Messer selbst